



Strukturwandel durch Schikane

DBN: Scheitert eine neue Agrarpolitik an neuer Bürokratie?

Liebe Mitglieder!

Bürokratieabbau - wie eine magische Beschwörung hören wir täglich von allen Parteien dieses Wort, als wolle man uns glaubhaft machen, dass nur die Richtigen regieren müssten und alles wird besser und einfacher.

Dabei haben wir in der Vergangenheit immer wieder bewiesen bekommen, jede Änderung, immer als Verbesserung gepriesen, hat mehr Bürokratie gebracht.

Aktenordner füllen sich und die Landwirte fragen zu Recht, wer zahlt uns diesen Aufwand wenn die Preise für landwirtschaftliche Erzeugung immer weiter sinken und die GAP-Reform zu weiteren Einkommenseinbußen führt. Dabei sollte doch alles besser werden!?

Es wird umfangreicher und komplizierter. Dafür haben die Agrarverwaltungen in Sachsen und Sachsen-Anhalt gesorgt. Hier lief der „Pilotversuch“ die Landwirte im Antragsverfahren mit einer CD-Rom zu beglücken. Eine

moderne Form der Antragstellung, papierlos werden die Unterlagen auf eine silberne Plastikscheibe gebrannt und sind nur auf dem Computer zu bearbeiten. Na ja, das Programm hatte zwar noch einige Macken, aber immerhin ...

Gegen den Widerstand des Verbandes der Landwirte im Nebenberuf in Sachsen und Sachsen-Anhalt wurde dieses Vorhaben umgesetzt und manch Landwirt staunte nicht schlecht als die Post des Landwirtschaftsamtes ins Haus kam.

Die Reaktion vieler Betriebsleiter: Das ist das letzte Jahr, noch einmal mache ich diese Bürokratie nicht mit! - Mich lässt der Eindruck nicht los, dass genau dies gewollt war: Strukturwandel durch Schikane. Auch wenn sich leitende Beamte über die Verbandskritik beschwerten, vom Gegenteil hat mich noch niemand überzeugen können. Vielmehr zeigen Entscheidungen in Politik und Verwaltung, dass kleine Betriebe benachteiligt sind; also doch nur Lippenbekenntnisse,



wenn von der Bedeutung familienbäuerlicher und nebenberuflicher Landwirtschaft gesprochen wird?

Wenn es nicht ernsthaft zu einem Bruch mit den eingefahrenen Bürokratiestrukturen kommt, werden alle Veränderungen nur neue Anträge auf noch mehr Papier bedeuten.

Der DBN ist für Veränderungen und Entbürokratisierung. Es ist an der Zeit, dass damit begonnen wird, auch wenn ich am Ende für meine Steuererklärung doch zwei statt einen Bierdeckel brauche.

Ihr Albrecht Löblein

Gespräch mit Finanzminister Prof. Paqué

Agrarverbände Sachsen-Anhalt erörtern Sachfragen mit Minister in Magdeburg

Magdeburg (jrs). Die Vertreter der Agrarverbände in Sachsen-Anhalt sprachen im Februar mit den Landesfinanzminister Prof. Karl-Heinz Paqué (FDP) über die Situation der landwirtschaftlichen Betriebe im Land.

Schwerpunkt war das Liquidationsproblem in Betrieben, die einem zunehmenden Druck zum Flächenkauf ausgesetzt sind, da neben Bund und Land zur Haushaltskonsolidierung auch zahlreiche Privateigentümer und Kommunen ihren Grundbesitz verkaufen wollen.

Weiterhin wurde die Notwendigkeit angesprochen, die Rahmenbedingungen der Landwirtschaft durch Entbürokratisierung zu verbessern.

Foto: Dr. Otto Harms



Verbandsvertreter bei Min. Paqué (2. v. r.)

In dieser Ausgabe:

VLN Brandenburg informierte Nebenerwerbslandwirte	2
Mitglieder in Sachsen wählen Vorstand neu	2
Verband in Nordrhein-Westfalen zur Landespolitik	2
Mitarbeiter für Kooperationsabkommen gesucht	3
Ein Versorgungswerk für unsere Mitglieder	3
Informationen in Sachsen-Anhalt	4
Landwirte diskutierten zu Fragen der Gentechnik	4

Themen in dieser Ausgabe:

- Nebenberufliche Landwirte wurden von Landesverbänden in Brandenburg und Sachsen-Anhalt zum Antragsverfahren 2005 informiert
- Mitgliederversammlung des VLN NRW im Zeichen der Landtagswahl am 22. Mai 2005
- Vorstand des VLN Sachsen im Amt bestätigt
- Versorgungswerk des DBN für private Altersvorsorge - Drei Schichten statt drei Säulen bilden die neue Vorsorgestrategie

VLN Brandenburg informierte Nebenerwerbslandwirte



Oranienburg (deg). Der VLN Brandenburg-Berlin organisierte im Februar eine Informations- und Schulungsveranstaltung für nebenberufliche Landwirte. Dabei ging es um die Agrarreform im Hinblick auf die Antragstellung 2005 sowie die fachlichen Anforderungen an die Betriebsführung.

Die nebenberuflichen Betriebe in Brandenburg sind für die Entwicklung des ländlichen Raumes besonders bedeutsam. Daher müsse das Schulungs- und Informationsangebot sich auch stärker auf die betrieblichen und persönlichen Bedingungen der Nebenerwerbslandwirte einrichten.

Nebenberufliche Landwirte wurden kompetent beraten - VLN Brandenburg-Berlin organisiert über den DBN jedes Jahr die Frühjahrstagung mit finanzieller Bezuschussung des BMVEL

Der VLN Brandenburg-Berlin führt daher seit Jahren mit Unterstützung des DBN Informationsveranstaltungen durch. In diesem Jahr lud der Verband in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt Oranienburg ein.



Referenten informierten

Mitglieder in Sachsen bestätigten Vorstand im Amt

Stollberg/Sachsen (wip). Die Mitgliederversammlung des sächsischen Landesverbandes hatte in diesem Jahr die Neuwahl des Landesvorstands auf der Tagesordnung. Die gute Arbeit des Vorstandes spiegelte sich dann im Ergebnis wieder. Der Vorstand wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Sachsens Vertretung der nebenberuflichen Landwirte, der VLN Sachsen, ist seit 1997 aktiv. Seither steht Matthias Schreier aus Waschleithe dem Verband vor. Seinem persönlichen Engagement als nebenberuflicher Landwirt und ehrenamtlicher Verbandsvertreter ist es zu verdanken, dass der VLN Sachsen sich so positiv entwickeln konnte. Dabei setzt Matthias Schreier auf die Zusammenarbeit der berufsständischen Organisationen. Diese haben sich vor vier Jahren in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden.

Der VLN Sachsen ist zudem der einzige Landesverband des DBN in den neuen Bundesländern, den der Bauernverband am VdgB-Vermögen beteiligte. Die Starthilfe aus dem ehemaligen berufsständischen Vermögen der DDR ging überwiegend an die Landesbauernverbände in den fünf neuen Bundesländern.



Die Mitglieder des neu gewählten, alten Vorstandes (v.l.n.r.): Hermann Jähn, Eberhard Teumer, Matthias Schreier (Vorsitzender), Gert Bräuer, Dr. Werner Kuchs, Heinz Winkler, Wilfried Puscheck

Verband in Nordrhein-Westfalen zur Landespolitik



Der Vorstand des VLN Nordrhein-Westfalen (v.l.n.r.): Wilhelm Birwe (Vorsitzender), Hans-Hugo Vogel und Georg Schulte-Lingemann

Die Mitgliederversammlung bestimmte auch zwei neue Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2005.

Wiedenbrück (wib). Die Jahresmitgliederversammlung des VLN Nordrhein-Westfalen e.V. beschäftigte sich mit dem zentralen Thema der Agrarpolitik, der Umsetzung der GAP-Reform. Auch die im Mai anstehenden Landtagswahlen wurden diskutiert.

Eine neue Agrarförderung durch die GAP-Reform, wird auch neue Anforderungen an die Landwirte stellen. Dabei sind zum einen die fachlichen Anforderungen, insbesondere im Bezug auf Cross Compliance, an die Betriebe gestiegen. Zum anderen werde sich aber auch die Antragsstellung ändern. Die Betriebe müssen sich rechtzeitig darauf einstellen, um keine finanziellen Nachteile zu erleiden.

Auch die Landtagswahl im Mai warf ihre Schatten voraus. In den Diskussionen wurde deutlich, die nebenberuflichen Landwirte erwarten einen Regierungswechsel in NRW. Dabei will der Verband vor allem darauf achten, dass die guten Kontakte zum Landwirtschaftsministerium auch unter einer neuen Führung weiterhin gepflegt werden.

Neben den agrarpolitischen Informationen wurden vor allem Verbandsinterne besprochen. So soll am 09. Oktober 2005 eine Infoveranstaltung organisiert werden. Auch soll wieder eine zweitägige Lehrfahrt angeboten werden. Die Mitglieder des Landesverbandes sind aufgefordert, sich auch in diesem Jahr zahlreich an den Veranstaltungen zu beteiligen.

Landwirte im Nebenberuf als Mitarbeiter und Kooperationspartner !

Für die Ausgestaltung der Beratung und Mitgliederbetreuung suchen wir in jedem Bundesland freie nebenberufliche Mitarbeiter. Informationen und Schulungen werden Ihnen regelmäßig geboten.

Das Honorar ist Bestands- und Umsatzabhängig.

Vertrauen schaffen

Mehr Ertrag

Werte sichern

Interesse an einer Kooperation ?

Info: Tel.: (0 50 31) 97 18 14
Mobil: (01 71) 5 47 52 05

VMW Versicherungsmakler
Hans-Jürgen Willim

Helmut Kremer im Amt bestätigt

Die Mitglieder der Schafhaltervereinigung Rhön e.V. wählten ihren Vorstand neu. Dabei gab es eine personelle Änderung. Für den aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Hans-Heinrich Wieland, rückte Wolfgang Engel als Schriftführer in den Vorstand auf. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Helmut Kremer (Vorsitzender), Siegfried Hohmann, Erwin Rohrbach und Herbert Seibold.

Lehrfahrten des Bundesverbandes in 2005

Diesjährige zweitägige Lehrfahrten sind in folgenden Verbänden geplant:

Nordrhein-Westfalen (vorauss.):

am: 17./18.9. nach: Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz:

am: 1./2.10. nach: Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt/Brandenburg:

am: 3./4.09. nach: Baden-Württemberg

Sachsen/Thüringen:

am: 3./4.09. nach: Baden-Württemberg

Schafhaltervereinigung Rhön:

am: 2./3.07. nach: Niedersachsen

Weitere Informationen erhalten Sie über die zuständigen Landesgeschäftsstellen.

Ein Versorgungswerk für unsere Mitglieder

Die gesetzliche Rente reicht künftig nicht mehr aus, um den bisher gewohnten Lebensstandard auch im Rentenalter finanzieren zu können - private Altersvorsorge ist daher unverzichtbar. Darüber besteht heute Einigkeit. Doch was ist dabei zu beachten?

Wie baue ich am besten ein finanzielles Polster für das Alter auf? Schließlich gibt es eine verwirrende Vielfalt von Möglichkeiten. Das Alterseinkünftegesetz 2005 schafft ein neues Altersvorsorgesystem:

Das 3 Schichtenmodell



Das neue Altersvorsorgesystem

Das 3-Schichten-Modell löst das 3-Säulen-Modell ab.

Jeder Schicht liegt jeweils eine unterschiedliche steuerliche Behandlung in der Anspar- und Auszahlungsphase zu Grunde. Für die Altersvorsorge gibt es schon jetzt viel Geld vom Staat.

Mit der Neuordnung der gesetzlichen Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit ist ab dem 01.01.2001 auch deutlich geworden, das insbesondere die private Vorsorge zur Absicherung der Berufsunfähigkeit notwendig ist. Dies ist insbesondere für nach dem 02.01.1961 Geborene mehr als wichtig, da es keinen gesetzlichen Berufsunfähigkeitsschutz mehr gibt.

Der **VMW Versicherungsmakler Hans-Jürgen Willim** hat sich im Interesse der Mitglieder mit diesen Gesetzesänderungen intensiv auseinandergesetzt und im Dialog mit dem **Deutschen Bundesverband der Landwirte im Nebenberuf** und der **DELTA LLOYD Gruppe** wurde ein Versorgungswerk zur Ergänzung der gesetzlichen Rentenversicherung geschaffen.

Durch den bestehenden **Verbandsgruppenvertrag mit der Delta Lloyd Gruppe** profitieren alle Mitglieder von be-

sonderen Dienstleistungen und Leistungsvorteilen.

Die Lebensversicherungsunternehmen der Delta Lloyd Gruppe, die Berlinische Lebensversicherung AG und die Hamburger Lebensversicherung AG zeichnen sich durch innovative Versorgungslösungen und umfangreiche Serviceleistungen aus. Die besonderen Stärken der Berlinischen Leben sind neben Ihrer Finanzkraft, die hervorragenden Produkte vor allem in der Berufsunfähigkeitsversicherung. Die Hamburger Lebensversicherung AG ist ein Speziallebensversicherungsunternehmen, das insbesondere

aufgrund der ausgezeichneten Kostensituation vorteilhafte Konditionen in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge bietet.

Der Verbandsgruppenvertrag **bündelt die Versorgungsinteressen der Mitglieder in der Betrieblichen Altersversorgung und der privaten Vorsorge** in ein speziell für die Mitglieder modifiziertes Produktangebot.

Ein Vorteilspaket für alle Beteiligten

Die Interessen und die jeweils individuelle Situation der Mitglieder

werden konsequent analysiert und führen zu einem maßgeschneiderten Angebot als Lösung und Antwort zur heutigen Rentensituation. Eine Lösung, die von jedem Einzelnen individuell genutzt werden kann und gegenüber dem herkömmlichen Angebot deutliche Beitragsvorteile und eine erheblich vereinfachte Gesundheitsprüfung bietet.

Insbesondere die **Berufsunfähigkeitsversicherung** für alle Mitglieder bietet ausgezeichnete Versicherungsbedingungen.

In verschiedenen Analysen von neutralen Unternehmen erhielt der Berufsunfähigkeitsschutz der Berlinischen Lebensversicherung AG die bestmögliche Bewertung und ist mit **sehr gut** beurteilt worden.

Das wurde erneut durch **Stiftung Warentest in der Ausgabe 8 / 2004 Finanztest** bestätigt.

Lassen Sie sich von uns beraten!

Ihr VMW Versicherungsmakler

Hans-Jürgen Willim

**DEUTSCHER BUNDESVERBAND DER
LANDWIRTE IM NEBENBERUF E.V.
(DBN)**

Bundesgeschäftsstelle
Dorfstraße 27
39606 Sanne-Kerkuhn

Telefon: (03 90 34) 9 43 45
Fax: (01 80) 50 60 34 79 82 30

E-Mail: DBN-mail@t-online.de / Internet: www.dbn-ev.de
V.i.S.d.P.: Jens Reichardt (jrs)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Wilfried Puschbeck (wip), Wilhelm Birwe (wib), Detlef Gürgen (deg), Hans-Jürgen Willim (hjw), Detlef Henning (deh), Volksstimme (1 Foto), Otto Harms (1 Foto)

Landes- und Fachverbände des DBN

Bayern 93109 Wiesent Tel: (0 9 4 82) 36 60	Baden-Württemberg 97996 Niederstetten Tel.: (0 79 32) 2 24
Brandenburg-Berlin 16515 Zehlendorf Tel: (03 30 53) 7 03 88	Hessen 36179 Bebra-Breitenbach Tel: (0 66 22) 75 36
Mecklenburg-Vorp. 17098 Friedland Tel: (03 96 01) 2 13 16	Niedersachsen-Bremen 29439 Lüchow Tel: (0 58 41) 32 13
Nordrhein-Westfalen 33428 Marienfeld Tel: (0 52 47) 85 61	Rheinland-Pfalz-Saar 54597 Euscheid Tel: (0 65 56) 9 30 60
Sachsen-Anhalt 39606 Sanne-Kerkuhn Tel: (03 90 34) 9 43 45	Sachsen 08340 Waschleithe Tel: (0 37 74) 32 90 73
Thüringen 99102 Rohda a. Haarberg Tel: (03 61) 4 21 25 04	Schleswig-Holstein 25569 Bahrenfleth Tel: (0 48 24) 3 00 44 58
Schafhaltervgg. Rhön 36100 Petersberg Tel: (06 61) 6 18 23	Schafhvgg. Waldhessen 36179 Bebra Tel: (0 66 22) 71 89

Mitgliedsantrag

Verband der Landwirte im Nebenberuf

Der Verband ist Sprecher der großen Gruppe der nebenberuflichen Landwirte in Deutschland. Dabei vertritt er seine Mitglieder und deren Interessen gegenüber Politik und Verwaltung und klärt die Öffentlichkeit über die Bedeutung nebenberuflicher Landwirtschaft als besondere Arbeits- und Lebensform auf. Er wendet sich gegen die Schlechterbehandlung kleinstrukturierter landwirtschaftlicher Betriebe und spricht sich für ein familienbäuerliches Leitbild und eine sozial gerechtere und ökologisch orientierte Agrarpolitik aus.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Landes-/Fachverband (VLN: Verband der Landwirte im Nebenberuf) VLN Baden-Württemberg / Bauern Bund in Bayern / VLN Brandenburg-Berlin / VLN Hessen / VLN Mecklenburg-Vorpommern / VLN Nordrhein-Westfalen / VLN Niedersachsen-Bremen / VLN Rheinland-Pfalz / VLN Sachsen / VLN Sachsen-Anhalt / VLN Thüringen / Bauernbund Schleswig-Holstein / Schafhaltervereinigung Rhön / Schafhaltervereinigung Waldhessen

Name, Vorname:

Geb.-Dat.:

PLZ Ort:

Straße:

Betriebsstruktur/Hauptberuf:

Unterschrift:

Abbuchungsauftrag - Bitte buchen Sie den Beitrag von meinem Konto ab:

Bank:

BLZ:

Kontonummer:

Unterschrift:

Informationen in Sachsen-Anhalt

Landwirte aktiv auf die Antragstellung 2005 vorbereitet

Dessau (jrs). Die Landwirte in Sachsen-Anhalt waren sauer: Antragsverfahren 2005 erst ab 10. April eröffnet, Anträge nur auf CD-Rom und die Bürokratie bei der Antragstellung durch die GAP-Reform. Die familienbäuerlichen Betriebe im Land, allen voran die nebenberuflichen, fühlten sich von der Agrarverwaltung im Stich gelassen.

„Sind die kleinen Betriebe nicht gewollt?“, diese Frage stellte der Deutsche Bundesverband der Landwirte im Nebenberuf e.V. (DBN) in seiner letzten Mitgliederzeitschrift nach vorn, zum Unmut einiger Agrarverwaltungen.

Aber neben der Kritik gibt es auch positives zu berichten. Wie schon in der letzten Ausgabe von „Unser Land - Infobrief“ angekündigt, werde sich der Landesverband Sachsen-Anhalt der Problematik annehmen. Ihre Kritik am späten Antragsverfahren per CD-Rom und der Unwilligkeit einiger Ämter,



Referatsleiter Hans-Jürgen Schulz trug als Referent vor

stieß bei Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke und Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens auf Gehör. Mit dieser Unterstützung ging der Verband in die Offensive. Mehrere Infoveranstaltungen wurden organisiert.

Den Auftakt bildete eine Informationsveranstaltung im altmärkischen Kleinau. Als Referent begrüßten die Anwesenden den Referatsleiter aus dem Magdeburger Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MLU), Hans-Jürgen Schulz.

Es folgten Veranstaltungen in den jeweiligen Amtsbereichen der Ämter für Landwirtschaft und Flurneuordnung (ALF). Über den Willen zur Zusammenarbeit einiger ALF mit dem VLN gäbe es noch Negatives zu berichten. Wir wollen hier aber die ALF Altmark und Anhalt besonders loben. Mit ihrer Zusammenarbeit konnte der VLN besonders erfolgreiche Informationsveranstaltungen anbieten. ■

Landwirte diskutierten zu Fragen der Gentechnik

Bitburg (gom). Gentechnik auf unseren Feldern, Landwirte und Verbraucher sind jetzt gefordert und müssen in eine aktive Diskussion treten. Dies ist das klare Ergebnis einer Veranstaltung des VLN Rheinland-Pfalz in Bitburg.

Gemeinsam mit der AbL und dem Luxemburger Bauernverband, wurde über Chancen und Risiken der grünen Gentechnik diskutiert. Einig waren sich alle Referenten und Teilnehmer, die Gentechnik führt zu einer neuen Qualität der Abhängigkeit der Landwirte von der Großchemie. Deutschland und Luxemburg setzen dabei vor allem auf den freiwilligen Verzicht der Landwirte, gentechnisch verändertes Saatgut einzusetzen.

Der DBN und seine Mitgliedsverbände lehnen den Einsatz der Gentechnik in der Landwirtschaft ab, das wurde in Bitburg nochmals bekräftigt. Bild: Podium

